



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

a) Von Hess.-Oldendorf; Hess.-Oldendorf und Umgebung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

2. Über die **Bergschmiede**, Zeichen roter —. Aus dem Bahnhof tretend Fußpfad geradeaus auf einen Koppelweg und in Windungen auf das Vorwerk zu. Dieses läßt man r. liegen und biegt bald in den l. zum Walde führenden Fußweg ein (Wegw. und rote Zeichen; bis an den Wald 35 Min.). Auf diesem durch den Eichenwald in 15 Min. zur Bergschmiede (Wirtschaft mit schönen und geschützten Plätzen im Freien). Hierher gelangt man vom Bahnhof Münden-Stadt, indem man aus dem Bahnhof r. zur Straße und auf ihr r. aufwärts geht, an der Holzessigfabrik vorbei zur Waldecke (25 Min.). In diese hinein und auf dem Fußwege noch 15 Min. — Die Wirtschaft r. lassend auf dem breiten Fahrwege den Zeichen nach aufwärts in 1 St. zum Turm.

c) **Vom Bahnhof Fischbeck**, $2\frac{1}{2}$ St., Zeichen blauer —. Nach 80 B 4 in 30 Min. zum Waldhof und weiter auf dem Wege nach Hoyers Eiche bis ins Eschental (10 Min.). Vor dem Bache l. ab am Waldrande aufwärts. Nach kaum 30 Min. trifft man den in T. 101 beschriebenen Aufstieg c, dem man folgt.

d) **Vom Bahnhof Egestorf-Bakede**, 1 St. 35 Min. Vom Bahnhof südwestlich in 15 Min. nach Bakede. Vor dem Gasthaus „Zum Stern“ (von Hoppe) Straße l., bald darauf vor dem Friedhof r. ab. Nach 3 Min. l., aber gleich den ersten Feldweg r., nach 13 Min. l. ab zum Eingang des Fischertals (3 Min.). Nicht in dieses hinein, sondern den grünen und weißen Zeichen folgend etwas l. hinauf, dann r. in den Wald und im tiefsten Schatten, schließlich in einem alten Bachbette („Steinerne Treppe“) aufwärts in $\frac{1}{2}$ St. zum Kammwege, auf diesem l. den Zeichen = folgend in kaum 30 Min. zum Turm.

Tour 103. Andere Wege zum Hohenstein. K. 19.

a) **Von Hess.-Oldendorf**, 1 St. 55 Min. Hess.-Oldendorf, freundliches Städtchen von 1951 Einw. im Kreise Grafschaft Schaumburg (Provinz Hessen-Nassau), Station der Bahn Hildesheim-Löhne und Ausgangspunkt für Touren zum Hohenstein, zur Paschenburg und zum Ludwigsturm; Zuckerfabrik, Lohgerberei, bedeutende Schuhfabrikation.

Auskunft durch den Vorsitzenden des Verschönerungsvereins. **Gasthöfe:** In der Stadt: Ratskeller, Stadt Cassel, Zur Börse, in allen Z. m. F. von 1,50 M. an. Außerhalb der Stadt: 9 Min. entfernt an der Straße nach Hameln, Gasthaus und Sommerfrische „Hasenheide“ mit Garten. Von der

Veranda hübscher Blick ins Wesertal, Pension 3,50 M. 4 Min. entfernt, am Wege nach Barksen, Schützenhaus mit Saal und Garten. — Städt. **Badeanstalt** im W. der Stadt.

Geschichtliches: Am 28. Juni 1633 kam es im Dreißigjährigen Kriege bei Oldendorf zur Schlacht. Nach Gustav Adolfs Tode kämpfte im Wesertal mit den Schweden und Hessen zusammen Herzog Georg von Lüneburg für sein Land und den Protestantismus. An der Spitze der Kaiserlichen stand der General Merode, der den Gegnern, um ihr weiteres Vorrücken und die Einnahme Hamelns zu verhindern, von Minden her bis Oldendorf und Segelhorst entgegenrückte. Die Protestanten beschlossen, dem anrückenden Feind standzuhalten. Herzog Georg nahm zwischen Oldendorf und Barksen eine feste Stellung ein, in welcher ihn Merode trotz der Warnung des Generals von Cronsfeld angriff. Die Entscheidung brachte ein früherer Schäferknecht aus Segelhorst, der Rittmeister Kurt Meyer, der auf ihm wohlbekannten Wegen dem Feinde die Reiterei in den Rücken führte. Durch den von dieser Seite her nicht erwarteten Angriff überrascht, ergriff die kaiserliche Reiterei die Flucht. Das Fußvolk versuchte noch Widerstand zu leisten, wurde aber auch bald geworfen, und ein vollständiger Sieg krönte die Anstrengungen der Verbündeten. Von den Feinden deckten mehrere Tausend das Schlachtfeld, und 3000 wurden zu Gefangenen gemacht. Merode selbst starb an seinen im Kampfe erhaltenen Wunden. Hameln mußte kapitulieren. — Ein Denkmal zur Erinnerung an den Sieg steht am Wege zum Hohenstein beim Schützenhaus, 4 Min. von der Stadt.

35 Min. östlich von Oldendorf, dicht bei dem Dorfe **Weibeck** (Gasthaus „Zum Stern“, auch einige Fremdenzimmer) liegt das Gut **Stau**, das man wohl in Zusammenhang gebracht hat mit dem jedenfalls weiter unten an der Weser zu suchenden Idistavivus (nach Jac. Grimm Idisiavivus = Elfenwiese), wo nach Tacitus im Jahre 16 n. Chr. Germanicus den Arminius, den Sieger im Teutoburger

Walde, besiegte. Dieser hatte, über des treulosen Segest Verrat empört, die Cherusker und umwohnende Stämme wiederum zur Rache gegen die Römer aufgerufen. Aber in zwei Schlachten, bei Idistavivus und am Steinhuder Meer, erlag die germanische Tapferkeit der überlegenen Kriegskunst der Römer.

Spaziergänge und Ausflüge: 1. Zur **Weserbrücke**, 15 Min. Vom Marktplatz Straße südlich. Die Kettenbrücke, die erste in Deutschland, stand früher in Hameln; vorzügliche Talrundsicht.

2. Durch die Anlagen am **Schieferbrink** und **Maiberg** zum **Felsenkeller** mit **Kriegerdenkmal** und zur **Hasenheide**, 30 Min. Vom westlichen Ende der Stadt nördlich an der Badeanstalt vorbei zum Schieferbrink und r. durch die Anlagen im Bogen zum Schützenhaus und geradeaus weiter zum Felsenkeller und zur Hasenheide (Gartenwirtschaft).

3. Zum **Mittelberg**, hin und zurück $2\frac{1}{4}$ St. Vom östlichen Ende der Stadt nördlich auf dem Barkser Wege am Schlachtendenkmal und Schützenhaus vorbei. 9 Min. hinter dem Denkmal l. ab durch das Tal, an Forellenteichen vorbei zum Oldendorfer Knick und zum Walde des Mittelberges. An ihm 7 Min. r. hin, dann l. hinein, nach 3 Min. r., nach 4 Min., wo der Weg die Straße trifft, scharf l. zur Höhe (291 m, 10 Min.). Auf dem Kamme r. in 15 Min. zur Straße und auf dieser r. zurück.

4. Zum **Hohenstein**, s. Haupttour.

5. Zur **Schaumburg** s. T. 104.

6. Über Segelhorst zur **Amelungsburg**, **Höllennühle** (Schrabstein), **Tropfsteinhöhle** und über Segelhorst zurück, $3\frac{1}{2}$ St. — Nach T. 105 bis Segelhorst. Am nördlichen Ausgang bei der Teilung r. die Straße aufwärts in 35 Min. bis zu km 2,8. Über Amelungsburg u. Tropfsteinhöhle s. S. 315. Dann hinunter in den Schneegrund, über die Brücke und r. auf Fußpfad (l. oben die Felsen des Schrabsteins) durch die Hölle aufwärts zur Höllennühle (20 Min.; s. S. 316). Von da r. zur Straße (6 Min.) und r. auf ihr hinab an der Tropfsteinhöhle vorbei bis km 2,7. Hier Fahrweg r. ab (schöne Aussicht), aber sehr bald Fußpfad l. hinab, dann wieder auf Fahrweg in

gleicher Richtung abwärts nach Segelhorst und zurück nach Oldendorf.

7. Zum Ludwigsturm. a) Über Heßlingen und Friedrichsburg, 2 St. 25 Min. Vom Markte Straße südlich über die Weserbrücke nach Fuhlen (25 Min.). Hindurch und r. nach Heßlingen und Klein-Heßlingen (40 Min.).

Im Frühling ist von hier ein Abstecher nach der Lachsbrutanstalt zu empfehlen, 20 Min. westlich von Hemeringen, bei der Pappmühle, wo Erlaubnis zur Besichtigung gegeben wird; Einrichtung zur Ausbrütung von 3 Millionen Eiern. Weg: Von Klein-Heßlingen l. ab nach Friedrichshagen, bei den ersten Häusern r. zum Walde und am Rande südlich hin (Aussicht). Hier trifft man die Zeichen \equiv , denen man südl. ch nach Gasthaus Forellental folgt. Das Weitere und den Weg zum Ludwigsturm s. T. 118.

b) Über Rumbeck, 1 St. 50 Min.

Vom Bahnhof auf die Stadt zu, aber gleich hinter der Hecke r. ab zur Straße und r. über die Bahn (5 Min.). An dieser r. entlang. Gegenüber dem Stationsgebäude l. an der Zuckerrfabrik vorbei. Nach 10 Min. den mit Apfelbäumen bepflanzten Weg r. Nach 18 Min., wo derselbe aufhört, Fußpfad l. zur Weser, und r. über die Koverdsche Weide zur Fähre (15 Min.); übersetzen nach Rumbeck. Straße r. an der Weser entlang und an der Gastwirtschaft von Töneböhn vorbei auf Hauptstraße südwestlich durch das Dorf. Nach 10 Min. (an der Ecke eine Weide) r. ab und wieder nach 10 Min. geradeaus zum Walde (4 Min.) und hinein. Nach 7 Min. kreuzt man einen Fahrweg, 5 Min. später wendet sich der Weg etwas r. Nach weiteren 15 Min. hören r. die hohen Buchen auf, Blick ins Tal; ein Tannenzipfel reicht an den Weg. Hier Fußweg l. in den Hochwald und in 10 Min. zum Ludwigsturm; s. T. 118.

Von Oldendorf zum Hohenstein, 1 St. 55 Min. Vom Bahnhof geradeaus zur Stadt und r. auf der „Langen Straße“ zum östlichen Ende (10 Min.). Hier Straße l., bei der Gabelung nach 3 Min. r. am Schlachtendenkmal und Schützenhause vorbei nach Barksen (30 Min., am Eingang Gasthäuser Waldschenke und von Ossenkop). Durch das Dorf aufwärts und einen Bogen der Straße nach l. auf Fußweg geradeaus abschneidend wieder zur Straße und auf ihr r. ins Hohensteintal und zur Brücke (40 Min.). Über diese in den Wald und den Zeichen \equiv nach, aufwärts, die Windungen des Fahrweges auf Fußweg und einer Treppe abschneidend. Etwa in der Mitte der letzteren r. ab zu einer scharfen Schleife des Fahrweges, auf diesem einige Schritte l., dann wieder r. ab den Klippenweg, der unter den Felsen hinführend großartige Blicke auf sie gewährt. Er zieht sich schließlich im jungen Buchenwalde hinauf zur Teufelskanzel (30 Min.).

103 b) Vom Bahnhof Egestorf-Bakede auf den Hohenstein, 1 St. 50 Min., Zeichen blauer —. Vom Bahnhof südwestlich zum Dorfe (15 Min.). Vor der Wirtschaft „Zum Stern“ von Hoppe r. und gleich wieder r. durch das Dorf den Zeichen nach und auf der Straße nach Kessihausen (23 Min.). Hier r. und oberhalb des Gutes hin zum Walde (5 Min.); prächtige Aussicht in das Aue- und Hameltal, auf den Deister